



Zwischenbericht Vernetzungsprojekt (01.01.2018 – 31.12.2021)



1. Allgemein

Im Jahr 2011 wurde mit einer breit zusammengesetzten Begleitgruppe das Vernetzungsprojekt Schwarzenberg erarbeitet. Die fachliche Projektbegleitung wurde durch die Agrofutura AG, Frick, wahrgenommen. Die erarbeiteten Unterlagen (Projektbericht, SOLL-Plan, Vereinbarung etc.) wurden mit Schreiben vom 07.03.2012 durch die Dienststelle Landwirtschaft und Wald (lawa) genehmigt. Mit der Genehmigung konnte das Projekt gestartet werden.

Nach sechsjähriger Projektdauer lief das Vernetzungsprojekt im Jahr 2017 aus. Wie die Auswertung zeigte, verlief es erfolgreich. Die gesteckten Zielsetzungen wurden zu 94% erreicht. Von den 53 ortsansässigen, direktzahlungsberechtigten Betrieben machen 49 beim Vernetzungsprojekt mit. Der Beteiligungsgrad der Landwirte liegt bei über 90%. Diese hohe Beteiligung ist sehr erfreulich, zumal anfänglich bei den örtlichen Landwirten gegenüber dem Projekt noch viel Skepsis spürbar war.

Die positiven Erfahrungen veranlasste die Trägerschaft und Projektgruppe, das Projekt für eine weitere Projektdauer von 8 Jahren (2018-2025) weiter zu führen.

Die Überarbeitung der Projektunterlagen wurde durch Thomas Rösli, carabus Naturschutzbüro, unterstützt und durch die Projektgruppe engmaschig begleitet und in den kritischen Punkten mit der Dienststelle Landwirtschaft und Wald abgesprochen. Das Umsetzungskonzept und die neu definierten Umsetzungsziele wurden vom Gemeinderat Schwarzenberg vor der Projekteingabe genehmigt und den beteiligten Landwirten bei Projektstart der zweiten Phase mittels Informationsveranstaltung vorgestellt.

Mit Schreiben vom 18.12.2017 wurde die Weiterführung des Vernetzungsprojektes Schwarzenberg für die Jahre 2018 bis 2025 von der kant. Dienststelle Landwirtschaft und Wald genehmigt.

Mit der Vollendung des 4. Umsetzungsjahres ist per Ende 2021 ein Zwischenbericht fällig. Mit dem Zwischenbericht soll beurteilt werden, wie der Stand des Vernetzungsprojektes ist und in wie weit die Umsetzungsziele erreicht wurden.

2. Beteiligung der Bewirtschafter am Vernetzungsprojekt

Mit allen 47 Bewirtschaftern der Gemeinde Schwarzenberg konnten Vereinbarungen für das Vernetzungsprojekt abgeschlossen werden. Dies entspricht einer Teilnahme von 100%.

3. Stand Umsetzungsziele per Ende 2021

Zwischenstand Ende 2021 (siehe Liste Anhang 1)

Die meisten Umsetzungsziele wurden gut erreicht. Besonders gut erfüllt (Zielerreichung 2025) wurden die Umsetzungsziele bei

- **U 1:** Anteil angemeldete BFF (bezogen auf gesamte LN)
- **U 3:** Anteil wertvolle BFF in Bergzone I
- **U 4:** Anteil angemeldete BFF in Bergzone II
- **U 5:** Anteil wertvolle BFF in Bergzone II
- **U 6:** Anteil angemeldete BFF in Bergzone III
- **U 7:** Anteil wertvolle BFF in Bergzone III
- **U 10:** Bestand Extensivweiden
- **U 11:** Extensivweiden mit Q II
- **U 13:** Hochstamm-Obstbäume mit Q II
- **U 20:** fachgerecht angelegte Kleinstrukturen
- **U 21:** eingerichtete Nisthilfen für Vögel

Bei sechs Umsetzungszielen wurde das Zwischenziel nicht erreicht.

- **U 8:** Bestand als BFF angemeldete Wiesen (EW, F, WiW) ist tiefer als im Jahr 2016.
Begründung / Lösung: Wir haben bereits eine grosse Fläche dieser Wiesen. Aus unserer Sicht ist die Abweichung vertretbar.
- **U 12:** Der Bestand an Hochstammobstbäumen ist tiefer als im Jahr 2016.
Begründung / Lösung: Die Reduktion der Anzahl Hochstammobstbäume ist für uns nicht erklärbar. Die Bewirtschafter werden gezielt und direkt angesprochen, sodass der Bestand wieder erreicht wird.
- **U 15 / U 16:** Der Bestand von Hecken mit Krautsaum / Hecken mit Q II ist tiefer als im Jahr 2016.
Begründung / Lösung: Die Handhabung und Umsetzung der Richtlinie "Hecke" betreffend max. Grösse und Breite wird neu strenger ausgelegt, sodass mindestens zwei bisherige Hecken mit Krautsaum weggefallen sind bzw. nicht mehr angerechnet werden können.
- **U 17:** Bei den Waldrandaufwertungen (Ersteingriffe) wurde das Zwischenziel minimal unterschritten.
Begründung / Lösung: Mögliche Waldrandaufwertungen sollen in Zusammenarbeit mit dem Förster und Bewirtschafter besprochen werden.
- **U 18:** Pflege bereits aufgewerteter Waldränder (Folgeeingriffe). Es wurden noch keine Folgeeingriffe gemacht.
Begründung / Lösung: Mit dem Förster wird die Thematik "Folgeeingriffe" besprochen und das konkrete Vorgehen / Projekte festgelegt.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Die Bewirtschafter werden regelmässig im Rahmen des „Buureträff“ der Schwarzenberger Bäuerinnen und Bauern über das Vernetzungsprojekt und deren Themen informiert. Mit sämtlichen Bewirtschaftern wurde ein Beratungsgespräch durchgeführt.

Die Bevölkerung der Gemeinde Schwarzenberg wurde an verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen der Gemeinde informiert:

- Gemeindeversammlungen Schwarzenberg
- Quartiergespräche mit der Bevölkerung
- Beiträge im Gemeinde-Informationsblatt
- Informationen zum Vernetzungsprojekt auf der Homepage der Gemeinde Schwarzenberg

5. Kosten

Die Kosten können im Rahmen des Budgets eingehalten werden.

6. Zusammenfassung

Die Begleitgruppe des Vernetzungsprojektes Schwarzenberg trifft sich regelmässig zu Sitzungen. Es werden aktuelle Bedürfnisse diskutiert und Planungen für das weitere Vorgehen gemacht.

Die Bewirtschafter stehen dem Vernetzungsprojekt sehr positiv gegenüber und sind offen und bereit zur Mithilfe betreffend Erreichung der Umsetzungsziele.

Rund die Hälfte der Umsetzungsziele erreichen bereits jetzt die Zielsetzung welche für den Abschluss der Projektphase Ende 2025 geplant war.

Für den 2. Teil der Projektphase in den Jahren 2022-2025 werden die Bemühungen zur Realisierung der Umsetzungsziele U 12 und U15 bis U 18 intensiviert.

Schwarzenberg, den 06.01.2022

Peter Zurkirchen
Präsident Vernetzungsprojekt
Schwarzenberg

Beat Fuchs
Landwirtschaftsbeauftragter
Schwarzenberg

Anhang 1

Überblick Stand Umsetzungsziele Zwischenbericht Ende 2021

	Umsetzungsziel	Stand 2016	Ziel 2021	Stand 2021	Ziel 2025
U 1	Anteil angemeldete BFF (bezogen auf gesamte LN)	21.1 %	21.4 %	22.3 %	21.7 %
U 2	Anteil angemeldete BFF in Bergzone I	6.3 %	7.7 %	7.8 %	9.0 %
U 3	Anteil wertvolle BFF in Bergzone I	6.2 %	6.6 %	7.8 %	7.0 %
U 4	Anteil angemeldete BFF in Bergzone II	20.1 %	20.1 %	21.3 %	20.1 %
U 5	Anteil wertvolle BFF in Bergzone II	19.5 %	19.5 %	21.2 %	19.5 %
U 6	Anteil angemeldete BFF in Bergzone III	62.8 %	62.8 %	64.4 %	62.8 %
U 7	Anteil wertvolle BFF in Bergzone III	62.8 %	62.8 %	64.4 %	62.8 %
U 8	Bestand als BFF angemeldete Wiesen (EW, F, WiW)	18'896 a	18'950 a	18'886 a	19'000 a
U 9	davon Wiesen mit Q II (EW, F, WiW)	15'558 a	15'679 a	15'759 a	15'800 a
U 10	Bestand Extensivweiden	1'544 a	1'672 a	2'496 a	1'800 a
U 11	davon Extensivweiden mit Q II	1'251 a	1'276 a	1'307 a	1'300 a
U 12	Bestand Hochstammobstbäume	1'608	1'608	1'576	1'608
U 13	davon Hochstamm-Obstbäume mit Q II	569	675	875	780
U 14	Bestand Einzelbäume	755	780	787	805
U 15	Bestand Hecken mit Krautsaum	793 a	797 a	753 a	800 a
U 16	davon Hecken mit Q II	302 a	341 a	275 a	380 a
U 17	Waldrandaufwertungen (Ersteingriffe)	-	1'000 m	981 m	2'000 m
U 18	Pflege bereits aufgewerteter Waldränder (Folgeeingriffe)	-	250 m	0 m	500 m
U 19	neue Amphibienlebensräume für Geburtshelferkröte	-	1	1	2
U 20	fachgerecht angelegte Kleinstrukturen	180	185	343	190
U 21	eingerichtete Nisthilfen für Vögel	-	75	388	150
	> Nisthilfen für Schwalben	-	50	115	100
	> Nisthilfen für Turmfalken	-	3	13	5
	> Nisthilfen für Trauerschnäpper	-	23	260	45